



Eisenbach.

Die
bessischen Ritterburgen
und
ihre Besitzer,
von
G. LANDAU.

3^r Band,

Mit 3 lithographirten Ansichten und 4 Geschlechtstafeln.



CASSEL,
Verlag von J. J. Bohne.
1836.

Verlag v. G. Franke in Cassel

V o r w o r t.

Nur der Wunsch, meine Materialiensammlung erst zu einem höheren Grade von Vollständigkeit zu bringen, hat das Erscheinen dieses Bandes so lange verzögert. Wenn auch das kurhessische Haus- und Staatsarchiv, welches ich schon bei den früheren Bänden, vorzüglich beim zweiten, benutzen durfte, eine fast unerschöpfliche Quelle darbietet, so enthalten doch auch die übrigen Archive des Landes noch einen so reichen Schatz von Beiträgen zur Geschichte unseres Abels, daß auch deren Benutzung für mich eine höchst angelegentliche Sorge werden mußte. Ich fühle mich deshalb auch zu besonderem Danke verpflichtet, daß kurfürstliches Ministerium des Innern mir nicht nur den Zutritt zu allen vaterländischen Archiven gestattet, sondern mich auch in den Stand gesetzt hat, dieselben genauer kennen lernen und mit größerer Muße gebrauchen zu können. Einen nicht unansehnlichen Beitrag lieferte mir auch das geheime Staatsarchiv zu Darmstadt, welches mir zu diesem Zwecke mit hoher Genehmigung geöffnet wurde.

Auf diese Weise wurde es mir möglich, die Geschichte der in dem vorliegenden dritten Bande vorkommenden Burgen und Geschlechter vollständiger und

umfassender liefern zu können, als mir dieses in den frühern Bänden möglich gewesen ist. Indessen liegt es in der Natur der Sache, daß eine wirkliche Vollständigkeit in solchen Familien- und Ortsgeschichten nie erreicht werden kann und sich selbst Irrthümer bei der Menge der auftretenden Personen wohl nie ganz vermeiden lassen. Aber noch schwieriger ist es, die lange Reihe archivalischer Notizen auf eine nicht allzermüdende Weise vorzutragen und dieselben zu einem lebendigen Ganzen zu gestalten. Ich fühle in dieser Hinsicht meine Schwäche und nehme deshalb die besondere Nachsicht der Leser in Anspruch.

Auch in Beziehung auf die Mittheilung solcher Thatfachen, welche den handelnden Personen nicht zur Ehre gereichen, bedarf es wohl einer Erklärung von meiner Seite, weil es sich zum Theil um Familien handelt, welche noch in unserm Lande blühen und von deren jetzt lebenden Mitgliedern mich mehrere mit ihrem Wohlwollen beehren. Mein Zweck ist keineswegs, vorzugsweise das Auffallende und Gehässige aufzuspielen und zu veröffentlichen, sondern das urkundlich und altemäßig feststehende Treiben und Wirken der einzelnen Familien, welches bereits größtentheils der Vergessenheit anheimgefallen schien, möglichst genau darzustellen, um den künftigen Geschichtschreiber in den Stand zu setzen, ein wahres Bild von der Vorzeit und dem Leben und Treiben der Gesamtheit aufzufassen und wiederzugeben.

Leider ist durch willkürliche Auslassungen und Verschönerungen manches Zeitalter zu einem der Wahrheit wenig entsprechenden Glanze gelangt, während anderen der Vorwurf einer traurigen Barbarei herkömmlich zu Theil zu werden pflegt. Es ist nach meiner Ueberzeugung eine heilige Pflicht des Geschichtsforschers, diese Einseitigkeiten zu bekämpfen und die einer jeden Zeit eigenthümlichen Fehler und Vorzüge zu ermitteln und in die Jahrbücher der Geschichte zu verzeichnen. Der Wunsch, nur Gutes von seinen Vorfahren zu hören, ist jedem Menschen zu natürlich, als daß eine entgegengesetzte Nachricht uns nicht unangenehm berühren könnte; aber welche Familie kann sich rühmen, von den allgemeinen Gesetzen menschlicher Schwäche eine Ausnahme zu machen? Und wer wollte sich wohl die Verdienste seiner Vorfahren persönlich zurechnen, oder für deren Vergehen sich selbst verantwortlich halten? Nur die thatenlosen, der Vergessenheit anheimgefallenen Geschlechter haben von der Geschichte nichts zu fürchten, aber auch nichts zu hoffen, über alle übrigen schwingt dieselbe ihre Fackel und übt als Nemesis ihre unverjährbaren Rechte.

Kassel, im August 1836.

G. Landau,

Archivar am kurbess. Haus- und
Staatsarchive.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Biedenkopf	1
II. Helfenberg	9
III. Bolkersdorf	29
IV. Falkenberg	29
V. Lannenberg, mit einer Ansicht und einer Stamm- tafel	101
VI. u. VII. Steckelberg und Stolzenberg, mit einer Ansicht (s. d. Titelbignette) und einer Stamm- tafel	187
VIII. Stauffenberg, mit einer Ansicht,	187 347
IX. u. X. Eisenbach und Wartenberg, mit einer An- sicht und einer Stammtafel	357
